

Dichter und Pazifist Otmar Leist aus dem Rembertviertel ist gestorben - 03.01.2013

Der Friedens-Erklärer

Von Liane Janz

Der Dichter und Pazifist Otmar Leist ist, wie vor Kurzem erst bekannt wurde, im Dezember gestorben. Der 91-Jährige hat zahlreiche Gedichte und Bücher geschrieben, sein letztes blieb unvollendet. Eine Trauerfeier gab es nicht. Das habe Otmar Leist so gewollt, sagt Joachim Fischer, der sich gemeinsam mit ihm lange Zeit in der "Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen" engagiert hat. Leist wurde anonym auf dem Huckelrieder Friedhof beigesetzt.

F Empfehlen

Tweet

+1



© Frank Thomas Koch

Das Foto von Otmar Leist entstand anlässlich seines 90. Geburtstages. Im Dezember ist der Bremer Schriftsteller und Pazifist, wie jetzt erst bekannt wurde, 91-jährig gestorben.

Bremen. Vom Soldaten zum Kriegsgegner, vom Erzieher zum Dichter: Otmar Leist ist seinen Weg gegangen. Am 7. Dezember ist er im Alter von 91 Jahren gestorben. Vielen bleibt der gebürtige Bremer und überzeugte Pazifist als ein würdiger Gesprächs- und Diskussionspartner in Erinnerung. "Er hatte seine Auffassungen und hat die auch freundlich aber klar vertreten", sagt der Verleger Helmut Donat vom Donat Verlag über seinen Wegbegleiter.

Otmar Leist hatte Literaturgeschichte und Volkswirtschaft studiert, arbeitete unter anderem als Erzieher, Tiefbauer und

Bankangestellter. Geschrieben hat er schon während dieser Zeit. Seit 1975 war er ausschließlich Schriftsteller. Bis 1984 hat er acht Gedichtbände veröffentlicht, die alle vergriffen sind. In seine Arbeit floss stets seine Friedensliebe ein. 1972 trat er in die "Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen" (DFG/VK) ein. Sein wohl bekanntestes Werk war die "Erklärung", die er 1981 bei einer Demonstration gegen die atomare Aufrüstung in Bonn vortrug: "Für den Fall, dass dieser Staat, wo ich arbeite, einem zweiten Staate, wo andre Leute arbeiten, den Krieg erklärt, erklär ich jenen Leuten schon heut den Frieden."

Der Dichter Leist und der spätere Verleger Donat lernten sich 1981 im Kulturzentrum Schlachthof kennen. Jahre später trafen sie sich zufällig in der Stadt wieder "und da hab ich ihn angesprochen: ‚Wir müssen eigentlich mal ein Buch zusammen machen‘", erzählt Helmut Donat. Dem folgte 1992 der Gedichtband "Langer Zorn, längere Liebe" und eine Zusammenarbeit, in deren Verlauf der Borgfelder Verlag fünf weitere Leist-Bücher veröffentlichte. Sein 2004 im Auftrag von Donat gedrucktes Werk "Stein, ins Blau geworfen" erschien zwei Jahre als Hörbuch bei dem Bremer CD-Label "Ohrenlust", für das Leist selbst 46 Gedichte aus seinem zehnten Gedichtband vorgelesen hat, mit kurzen Einführungen dazu. Noch kurz vor seinem Tod haben Leist und Donat an dem Buch "Mein Gedicht ist mein Körper" gearbeitet, in dem es um deutsche Literaturgeschichte gehen soll. "Ich weiß nicht, was damit geschieht", sagt Helmut Donat.

Erstes Werk erschien 1975

Leists erstes Werk "Helm ab zum Denken" erschien bereits 1975, zuletzt veröffentlichte er 2009 die Anthologie "Der Nu – Literatur und Kunst im Quadrat". Daneben war er auf Lesungen anzutreffen, er engagierte sich im Bremer Literaturkontor und im Verband deutscher Schriftsteller und leitete lange Jahre den Bremer Literatreff im Wiener Hofcafé an der Weberstraße, bei dem Schriftsteller ihre Werke zur Diskussion stellen konnten. Noch an seinem 90. Geburtstag im Januar 2011 las Otmar Leist in der Zentralbibliothek aus seinem umfangreichen Werk. Seine Gedichte wurden beispielsweise in dem Theaterstück "Glücklich ist, wer vergisst" von Gottfried Greiffenhagen und Karin Nissen und in dem Buch "I can't get no" von Irmela Hannover und Cordt Schnibben zitiert.

Otmar Leist habe bewusst bescheiden gelebt, sagt Helmut Donat. Er hatte eine kleine Eigentumswohnung im Rembertiviertel, die mit Büchern vollgestopft war. Ein geistiger, sehr belesener Mensch sei er gewesen. Wenn Helmut Donat anfängt über Otmar Leist zu sprechen, hört er so schnell nicht wieder auf. "Er ist seinen Weg gegangen, unabhängig von irgendwelchen Zeitströmungen." Er habe sich nie in den Vordergrund gedrängt, obwohl er was zu sagen hatte. Und er habe sich gegen Heuchelei gewandt. Offenheit, Ehrlichkeit und Bodenständigkeit hätten ihn ausgezeichnet. Er habe anderen Mut zugesprochen und gern gelacht. "Er hatte etwas Altväterliches für mich", sagt Donat und beschreibt Leist als einen Überzeugten, der kein Fanatiker gewesen sei.

So bescheiden wie er gelebt hat, ist Otmar Leist auch gestorben. Er habe keine Trauerfeier gewollt, sagt Joachim Fischer von der DFG/VK. Beigesetzt wurde Otmar Leist anonym auf dem Huckelrieder Friedhof. In Gedenken an Otmar Leist wird das Bremer Literaturkontor vermutlich etwas organisieren. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Weitere Artikel aus diesem Ressort

Karen Woywod und Werner Keßler geben Ämter ab / Nachfolger sind Marion Schneider und Waltraut Wedemeyer: Wechsel im Vorstand des Bürgervereins

Spielgelände an der Mühlenfeldstraße?: Beirat fordert eine Zwischennutzung
Polizei: Einbrüche in Oberneuland deutlich rückläufig

Tupelobaum im Achterdiekpark gepflanzt

Jungen und Mädchen der integrativen Grundschule an der Philipp-

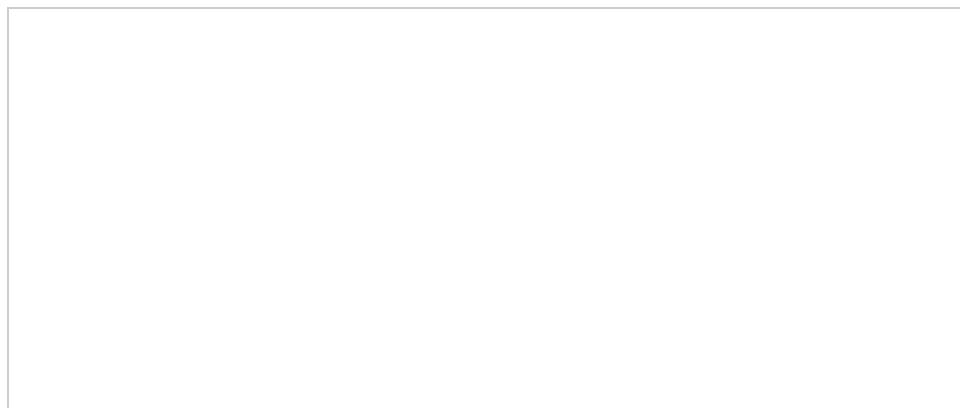
Reis-Straße zeigen vollen Einsatz: Schüler laufen für ein neues Klettergerüst

Bisher 0 Kommentare

[Eigenen Kommentar schreiben »](#)

Bitte [loggen Sie sich ein](#), um eigene Kommentare zu verfassen.
Noch nicht registriert? [Jetzt kostenlos registrieren »](#)

Diskutieren Sie über diesen Artikel



Blieben Sie fair, sachlich und respektieren Sie die anderen Diskussionsteilnehmer. Um einen Link einzufügen schreiben Sie einfach den Link (http://...) oder E-Mail Adresse, wir erzeugen die klickbare Version.

[Abschicken](#)

Videos, die Sie auch interessieren könnten

powered by **Taboola**



Ohne Gnade!



Anna Loos wehrt sich gegen Intern...



Warum Bremer Lehrer streiken w...

[Hörgeräte helfen nicht?](#)

Was Ihnen wirklich helfen kann: Jetzt bei Cochlear™ informieren!

Ich-will-hoeren.de/Mehr-Infos-hier



Google-Anzeigen

Das könnte Sie auch interessieren



[Ein Verlust durch Suspendierung?](#)

Bremen. Werders Geschäftsführung hat am Montag Marko Arnautovic und Eljero Elia bis zum Saisonende suspendiert. Sie dürfen nicht mit der Mannschaft... [mehr](#) »



[iPad für 24,99€ ?](#)

Online Auktionshaus verkauft über 1.000 iPads für 24,99€. Lesen Sie hier mehr! [mehr](#) »

ANZEIGE



[Wehrschloss wird zum Biergarten](#)

Bremen. Das Wehrschloss am Weserkraftwerk wird nach Umbauarbeiten ab Oktober als Wirtshaus bayerischer Machart genutzt. Mit dem "Paulaner's" entsteht... [mehr](#) »



[Schaaf setzt Geheimtraining an](#)

Bremen. Werder Bremen zieht in der Vorbereitung auf das "Abstiegs-Endspiel" gegen 1899 Hoffenheim alle Register. Nach Teambuilding-Maßnahmen am... [mehr](#) »



[center.tv stellt Betrieb ein](#)

Bremen. Der private Bremer Fernsehsender center.tv stellt zum 30. Juni seinen Betrieb ein - aus wirtschaftlichen Gründen, wie die Gesellschafter am... [mehr](#) »




[Hol Dir die kostenlose CallYa Freikarte](#)

SMS und Internet-Flat – ganz ohne Vertrag! Ab sofort bei Vodafone. Jetzt zugreifen! [mehr](#) »



 ANZEIGE

 powered by plista